



BÜRGERGEMEINDE CHAM

BÜRGERGEMEINDE - VERSAMMLUNG

PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG VOM
DIENSTAG, 29. JANUAR 2002, 20.00 UHR
IM REST. KREUZ, CHAM

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 02. Oktober 2001.
 2. Voranschlag für das Jahr 2002 der Bürgergemeinde
Bericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
 3. Einbürgerungsgesuche von Ahishali Özcan & Familie, Untermühlestrasse 34C, 6330 Cham; De Biasi Fabio, Nelkenweg 6, 6330 Cham; De Biasi Giuseppe, Nelkenweg 6, 6330 Cham; Jusufovic Nihad, Lorzenweidstrasse 46, 6332 Hagendorn; Jusufovic Nihada, Lorzenweidstrasse 46, 6332 Hagendorn; Klaric Gordana, Mugerematt 1, 6330 Cham; Maric Dragana & Familie, Zugerstrasse 40, 6330 Cham; Mutlu Leyla, Röhrliberg 28, 6330 Cham; Poledica Radomir & Stojana, Nelkenweg 6, 6330 Cham; Sönmez Kemal, Rigistrasse 23, 6330 Cham; Strukar Ramiz & Aziza, Pilatusstrasse 7, 6330 Cham; Tunaj Rrushe, Seeblick 12, 6330 Cham.
Bericht und Antrag des Bürgerrates.
-

Anwesend sind 110 Bürgerinnen und Bürger sowie eine nicht stimmberechtigte Person.

Entschuldigt haben sich Ruth und Urs Schwerzmann, Hans und Claire Kaufmann, Lisa Baumgartner, Heinz Wyss, Bruno Werder, Helen Kluser, Thomas Wormstetter, Peter und Doris Büel sowie die Vertreter der beiden Zuger Zeitungen.

Vorsitz: Bürgerpräsident Franz Heggli

Protokoll: Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu **Stimmenzähler** werden gewählt: Alois Hausheer, Bürgerweibel, Erna Lieb und Alois Theiler.

Motionen werden keine gestellt.

Mit schmissigen Tönen eröffnet das Chamer City-Quartett die Bürgergemeindeversammlung, und Bürgerpräsident **Franz Heggli** begrüsst die Anwesenden, unter ihnen ganz besonders die Ehrenbürger und alt Bürgerräte. Der Vorsitzende gibt die Traktandenliste bekannt. Bei der Einberufung der Versammlung sind zwei Fehler unterlaufen: Die Versammlung wurde im Amtsblatt nicht fristgerecht zehn Tage vor der Versammlung publiziert, weil die Aufgabe des Inserates zu spät erfolgte. Zweitens kam die Vorlage verzögert bei den Stimmberechtigten an, weil sich die Zustellung der Etiketten durch die kantonale Verwaltung verspätete und die Vorlage per B-Post aufgegeben wurde. Der Bürgerpräsident bittet die Umstände zu entschuldigen und lässt darüber abstimmen, ob die Versammlung trotzdem durchgeführt werden kann. Die Anwesenden entscheiden ohne Gegenstimme für Durchführung. Der Bürgerpräsident macht im Weiteren auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 02. Oktober 2001

Franz Heggli gibt bekannt, der Bürgerrat habe sich entschieden, die Vorlagen zur Gemeindeversammlung in Zukunft sämtlichen Stimmberechtigten zuzustellen. Darin findet sich auch eine Kurzfassung des Protokolls, das jeweils vor der Bürgergemeindeversammlung öffentlich zur Einsicht aufliegt und auch jederzeit vom Internet herunter geladen werden kann. Auf die Vorlesung an der Versammlung wird deshalb verzichtet; die Anwesenden sind damit einverstanden.

Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen.

Beschluss

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 2. Oktober 2001 wird genehmigt, und dem Ersteller, Bürgerschreiber **Thomas Gretener**, verdankt.

2. Voranschlag für das Jahr 2002 der Bürgergemeinde Cham

Finanzverwalter Bruno **Besmer** erläutert und kommentiert den Voranschlag 2002 der Bürgergemeinde. Bei Einnahmen von 931'600 Franken und Ausgaben von 832'000 Franken wird mit einem Überschuss von 99'600 Franken gerechnet. Am stärksten schlägt das neue Pflegezentrum zu Buche: in höheren Abschreibungen, im Hypothekarzins für das neue Pflegezentrum und vor allem auf der Einnahmenseite im Mietzins, der für das zweite Halbjahr 250 000 Franken einbringen wird. Auch bei der Investitionsrechnung steht das Pflegezentrum wieder im Mittelpunkt: 8,81 Millionen Franken, fast gleich viel wie im Budget 2001, sind es, die dieses Jahr eingesetzt sind. Weitere Abweichungen: die Mehrkosten für die Zustellung des Voranschlages und der Verwaltungsrechnung an alle Bürger, der Mietzins für ein ganzes Jahr des Wirtschaftsgebäudes, Investitionen in die Barriereanlage beim Parkplatz.

Ernst Kuhn fragt, ob die Position «Realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien» (Rechnung 2000) einen Zusammenhang mit der Finanzierung des Pflegezentrums zu tun habe. **B. Besmer** verneint dies, die Aktien seien im Jahr 2000 zu einem Höchstwert verkauft worden.

Weil das Pflegezentrum nun von einer Aktiengesellschaft geführt wird, werden dessen Voranschlag und Rechnung nicht mehr der Bürgergemeindeversammlung vorgelegt, antwortet **Franz Heggli** auf eine Frage von **Heinrich Baumgartner**.

Die Diskussion wird weiter nicht verlangt. **Jörg Gretener**, Präsident der Rechnungsprüfungskommission empfiehlt vorbehaltlose Zustimmung zum Voranschlag 2002.

Beschluss

Ohne Gegenstimmen wird der Voranschlag 2002 der Bürgergemeinde genehmigt.

3. Einbürgerungsgesuche

Einleitend bemerkt der **Bürgerpräsident**, dass die Zahl der Einbürgerungsgesuche in den vergangenen Jahre stark zugenommen hat. Dies ist darauf zurückzuführen, dass nun viele vom Ausland geholt Arbeitskräfte schon viele Jahre bei uns wohnen, arbeiten und auch Steuern bezahlen. Einige haben sich nun entschieden, dauerhaft in der Schweiz zu bleiben. Das sind in der Regel diejenigen, die sich mit unserer Lebensgewohnheit identifiziert haben und sich hier daheim fühlen.

Per 27. Dezember. 2001 waren 42 Gesuche in Bearbeitung; davon sind 19 Gesuche durch den Bürgerrat zurückgestellt worden.

Der Gesamtbürgerrat hat die heute zur Einbürgerung vorgeschlagenen Gesuche gründlich und kritisch überprüft. Nachdem in letzter Zeit in einigen Schweizer Gemeinden verschiedene Gesuche – trotz einwandfreier Referenzen und Erfüllung aller Voraussetzungen – abgelehnt worden sind, hat der Bürgerrat alles unternommen, damit die bevorstehenden Abstimmungen für alle Vorgeschlagenen zum Erfolg wird. Der Bürgerrat ist sich seiner Verantwortung bewusst, und er weiss auch um die Sorgen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Es ist nicht zu verkennen, dass bei den meisten Bewerberinnen und Bewerbern, besonders bei der älteren Generation, die ursprüngliche Mentalität noch mehr oder weniger vorhanden ist. Dies soll und darf aber nicht der Gradmesser für die Gutheissung oder Ablehnung einer Einbürgerung sein. Ebenso wenig darf ein fremdländisch klingender Name einen Einfluss auf die Zustimmung oder Ablehnung ausüben.

Der Bürgerpräsident fragt die Versammlung an, ob gegen einen der Vorgeschlagenen einen triftigen Grund gegen die Einbürgerung vorhanden ist. In diesem Fall würde der Bürgerrat das Gesuch zurückziehen und den Sachverhalt abklären. Das ist nicht der Fall, und der Bürgerpräsident stellt jedes Gesuch kurz vor und lässt darüber einzeln abstimmen:

Gesuch

Taxe

Ahishali Özcan, geboren in Corum (Türkei) am 01. Juli 1970, türkischer Staatsangehöriger, verheiratet, Mechaniker / Elektroniker, wohnhaft in 6330 Cham, Untermühlestrasse 34C, und der Ehefrau **Ahishahli, geb. Yeni, Vildan**, geboren in Bursa (Türkei) am 31. Juli 1970, türkische Staatsangehörige, sowie den minderjährigen Kindern **Tolga** (1995) und **Tugce** (1999).
– Taxe: 4000 Franken

De Biasi Fabio, geb. in Cham 20. Oktober 1975, italienischer Staatsangehöriger, ledig, wohnhaft in 6330 Cham, Nelkenweg 6. – Taxe: 900 Franken

De Biasi Giuseppe, geboren in Tricarico (Materia, Italien) am 22. März 1942, italienischer Staatsangehöriger, verwitwet, Schreiner, wohnhaft in 6330 Cham, Nelkenweg 6. – Taxe: 2700 Franken

Jusufovic Nihad, geboren in Janja (Bijeljina, Bosnien-Herzegowina) am 21. Oktober 1986, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, ledig, Schüler, wohnhaft in Cham / 6332 Hagendorn, Lorzenweidstrasse 46. – Taxe: 900 Franken

Jusufovic Nihada, geboren in Janja (Bijeljina, Bosnien-Herzegowina) am 21. Oktober 1986, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, ledig, Schülerin, wohnhaft in Cham / 6332 Hagendorn, Lorzenweidstrasse 46. – Taxe: 900 Franken

Klaric Gordana, geboren in Gusce (Sisak, Kroatien) am 03. Juli 1963, kroatische Staatsangehörige, ledig, Hausangestellte, wohnhaft in 6330 Cham, Mugerennmatt 1. – Taxe: 3600 Franken

Maric Dragana, geb. Stojak, geboren in Travnik (Bosnien-Herzegowina) am 26. Dezember 1967, verheiratet, Serviceangestellte, wohnhaft in 6330 Cham, und dem Ehemann **Maric, Nikola**, geboren in Omanjska (Tesanj, Bosnien-Herzegowina) am 25. Oktober 1969, sowie der minderjährigen Tochter **Kala** (1995), alle wohnhaft in 6330 Cham, Zugerstrasse 40. – Taxe: 2700 Franken

Mutlu Leyla, geboren in Pülümür (Türkei) am 03. Juni 1971, türkische Staatsangehörige, ledig, Hauswirtschaftsangestellte, wohnhaft in 6330 Cham, Röhrliberg 28. – Taxe: 900 Franken

Poledica Radomir, geboren in Gledjica (Ivanjica, Jugoslawien) am 08. April 1956, jugoslawischer Staatsangehöriger, verheiratet, Schichtführer, wohnhaft in 6330 Cham, Nelkenweg 6, und der Ehefrau **Poledica, geb. Maricic, Stojana**, geboren in Kovilje (Smiljeva, Ivanjica, Jugoslawien) am 05. Mai 1956, jugoslawische Staatsangehörige, Angestellte. – Taxe: 2700 Franken

Sönmez Kemal, geboren in Pülümür (Türkei) am 07. März 1964, türkischer Staatsangehöriger, ledig, Student, wohnhaft in 6330 Cham, Rigistrasse 23. – Taxe: 900 Franken

Strukar Ramiz, geboren in Valice (Gornji Vakuf, Bosnien-Herzegowina) am 12. Mai 1954, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, Gruppenführer Cham Paper Group, verheiratet, wohnhaft in 6330 Cham, Pilatusstrasse 7, und der Ehefrau **Strukar, geb. Delic, Aziza**, geboren in Valice (Gornji Vakuf, Bosnien-Herzegowina) am 15. Juli 1951, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, sowie der minderjährigen Tochter **Alena** (1990). – Taxe: 7200 Franken

Tunaj Rushe, geb. Jonuzi, geboren in Djakovica (Serbien, Jugoslawien) am 30. Mai 1963, Hilfsarbeiterin/Hausfrau, jugoslawische Staatsangehörige, verheiratet, wohnhaft in 6330 Cham, Seeblick 12. – Taxe: 4500 Franken

Alle oben aufgeführten Gesuche werden genehmigt, jeweils ohne Gegenstimmen, aber zum Teil mit Enthaltungen.

Im Anschluss an die offiziellen Traktanden leitet das City-Quartett zur Verabschiedung von alt Bürgerrat **Gusti Hausheer** über. Bürgerpräsident **Franz Heggli** würdigt den verdienstvollen Bürgerrat mit den folgenden Worten:

Gusti Hausheer ist offen, ehrlich, engagiert und ausdauernd. So könnte man sein Wirken kurz umschreiben. Es sind aber nur einige wenige wesentliche Merkmale von seiner Qualität als ehemaliger Vizepräsident des Bürgerrates. Gusti Hausheer hat immer offen seine Meinung im Rat vertreten. Man wusste immer, wie und was er denkt.

Ehrlich: Seine Ehrlichkeit war sprichwörtlich. Er hat immer das gesagt, was er auch gemeint hat.

Engagiert: Wenn G. Hausheer etwas angefangen hat, dann hat er dies engagiert und in der Regel auch sehr zügig durchgezogen. Halbheiten lagen ihm nicht. Alles, was er an die Hand genommen hat, wurde gründlich bis ins letzte Detail geplant und geregelt.

Ausdauernd: Wenn auch etwas harzig und langwierig verlief, er gab nicht auf, bis alles seine Richtigkeit hatte. Er liess sich auch von schwierigen Sachen nicht abhalten. Das einmal gesetzte Ziel konnte er hartnäckig durchziehen. Erst dann gab er sich zufrieden.

Gusti Hausheer wurde 1979 in den Bürgerrat gewählt. Während 22 Jahren hat er engagiert und freudig im Rat gearbeitet und gewirkt. Die letzten 11 Jahre bekleidete er das Amt des Vizepräsidenten. Während seiner ganzen Bürgerratszeit war er für die Liegenschaften zuständig. Mit grosser Sachkenntnis hat er diese Aufgabe ausgeführt. Die Liegenschaften wurden unter seiner Führung gut unterhalten. Etwelche grössere und kleinere Renovationen sind während dieser Zeit angefallen. Auch mit den Mietern hatte er ein gutes Einvernehmen. Zudem hat er natürlich alle Veränderungen bezüglich dem Gesundheitswesen (Spital) mitgemacht. Dabei ist es nicht immer ohne Turbulenzen abgelaufen. Manches Kopfschütteln und manches Fragezeichen und manchmal auch Staunen wurden hervorgerufen. Eine grosse Herausforderung brachte der Neubau des Pflegezentrums. Die Einweihung steht ja nun unmittelbar bevor.

F. Heggli wünscht Gusti Hausheer für die Zukunft alles Gute, vor allem gute Gesundheit und viele gemütliche und schöne Stunden im Kreise seiner Familie. Aber auch ganz herzlichen Dank für die wertvolle Arbeit im Rat. Sein Wissen und sein Humor werden uns im Rat fehlen. Silvana Hausheer

danken wir für die vielen Entbehrungen wegen seiner Abwesenheit als Bürgerrat. Wir hoffen, dass sie und die Kinder die nun gewonnen Gemeinsamkeiten umsomehr geniessen werden.

Er überreicht ihm und seiner Frau einen Gutschein für einen Eintritt ins KKL Luzern sowie einige Tropfen guten Wein.

Gusti Hausheer bedankt sich beim Bürgerrat für die stets gute und kollegiale Zusammenarbeit sowie bei den Bürgerinnen und Bürger für deren Unterstützung, die ihm während 22 Jahren zuteil wurde.

Anschliessend informiert **Angelo Reggiori**, Präsident der Baukommission, über die Fortschritte des Neubaus Pflegezentrum. Der Zeitplan kann eingehalten werden, und auch bei den Kosten besteht Hoffnung, dass der Kostenvoranschlag eingehalten werden kann. Seit der Erarbeitung des Kostenvoranschlags sind die Preise im Bauwesen zum Teil markant gestiegen. Die Ausführungen von A. Reggiori werden durch Bilder von Bürgerschreiber Thomas Gretener untermalt. Die Eröffnung des Pflegezentrums ist für den 24. Mai 2002 vorgesehen. Am 25. Mai 2002 findet ein Tag der offenen Tür statt.

Der **Bürgerpräsident** schliesst die Versammlung um 21.05 Uhr und gibt bekannt, dass die Tranksame von der Bürgergemeinde übernommen wird.

Cham, 29. Januar 2002

Der Protokollführer: Thomas Gretener, Bürgerschreiber